

Leyrer + Graf: Familienbetrieb mit Tradition

Viel mehr als ein Bauunternehmen

**SIGNA-Projekt
BEL & MAIN Vienna:
Zwischen Belvedere und
Hauptbahnhof entsteht das
Wohn-, Hotel- und Büroensemble.**



Das 1926 gegründete Familienunternehmen ist so gut wie in allen Bereichen des Bauwesens aktiv und begleitet die Projekte von der Planung bis zur Fertigstellung. Was das alles inkludiert, erklärt der Geschäftsführer (CEO) von Leyrer + Graf, Stefan Graf, des größten niederösterreichischen Bauunternehmens.

INDUSTRIE.KURIER: In welchem Bereich der Bauwirtschaft ist Leyrer + Graf tätig und welche Leistungen bieten Sie dabei ihren Kunden an?

Stefan Graf: Wir sind eine sehr dynamische und vielseitige Unternehmensgruppe. Aktuell sind an insgesamt 17 Standorten rund 2.000 Mitarbeiter beschäftigt. Unser Leistungsspektrum erstreckt sich vom Hochbau, Tiefbau über die Elektrotechnik bis zur Holztechnik. Dabei realisieren wir Projekte jeder Größenordnung – auch als General- und Totalunternehmer. Neben der Bauabwicklung sind wir auch in der Projektentwicklung und Planung tätig.

Ist das Unternehmen nur in Österreich tätig oder gibt es auch ausländische Bauvorhaben, wenn ja wo?

Wir sind vorrangig in Österreich tätig und das überwiegend im Osten des Landes. Wir haben allerdings auch ein Tochterunternehmen in Tschechien.

Leyrer + Graf ist nach wie vor ein Familiengeführtes Unternehmen, wo sehen Sie darin die Vorteile gegenüber anderen Firmenstrukturen?

Familienunternehmen bedeutet, dass eine Firma auf familiären Werten basiert. Wir sind auf unsere Unternehmenskultur sehr stolz, wo ein starkes Füreinander und persönlicher Entfaltungsfreiraum vorherrscht.

Ich möchte meinen Mitarbeitern ein Umfeld bieten, in dem sie sich wohlfühlen und gerne arbeiten. Dabei kommt es unter anderem auf einen wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang an, sowohl untereinander als auch im Umgang mit den Kunden.

Natürlich braucht es aufgrund unserer Größe mittlerweile Konzernstrukturen, doch es ist ein Unterschied, ob ein Unternehmen in Familienhand ist oder von einem externen Manager geführt wird.



„Ich möchte meinen Mitarbeitern ein Umfeld bieten, in dem sie sich wohlfühlen und gerne arbeiten.“

Stefan GRAF,
CEO Leyrer + Graf

Ihr Unternehmen hat ja schon für verschieden Projekte die eine oder andere Auszeichnung bekommen. Wie wirkt sich das auf die Mitarbeiter, Unternehmensführung und allgemeine Motivation aus?

Ja, das zeigt uns, dass wir unsere Sache offenbar gut machen. Und natürlich macht es unsere Mitarbeiter auch stolz, wenn sie bei Projekten

mitgewirkt haben, die ausgezeichnet werden.

Neben diesen Preisen, erzielen wir erfreulicherweise auch bei Wettbewerben tolle Ergebnisse. Unsere Lehrlinge erreichen regelmäßig Top-Platzierungen bei nati-

onalen und internationalen Wettbewerben.

Unser Sieg bei den Europa-meisterschaften „EuroSkills“ beispielweise hat ein riesiges Echo nach sich gezogen. So sehen potentielle Mitarbeiter, dass wir eine gute Ausbildungsstätte sind.

Der Firmensitz von Leyrer + Graf befindet sich in Gmünd/Niederösterreich

gibt es noch weitere Niederlassungen/Büros?

Unsere Firmenzentrale ist historisch bedingt in Gmünd/NÖ angesiedelt, doch wir sind mittlerweile an insgesamt 17 Standorten vertreten wie z.B. in Horn, Wien, Schwechat und Traun.

Können Sie einige aktuell sowie zukünftige Projekte nennen?

Aktuell errichten wir beispielweise in Bruck/Leitha die neue Autobahnmeisterei an der A4 als Generalunternehmer. Für das Projekt „BEL & MAIN Vienna“ am Schweizergarten, wo auf einem 12.000 m² großen Areal ein Wohn-, Hotel- und Bürokomplex errichtet wird, zeichnen wir für die gesamten Baumeisterarbeiten verantwortlich. Für Lidl Österreich errichten wir in einer ARGE mit Habau und Schmid Bau- und Logistikzentrum (155.000 m²) in Großebersdorf.

Im Bereich Straßenbau bauen wir in ARGE mit Porr und Granit die 11 km lange Weinviertler Schnellstraße S3 zwischen Hollabrunn und Guntersdorf. Ebenfalls in einer ARGE mit Habau und R&Z Bau bauen wir als Gene-

ralunternehmer die gesamte U4-Station Pilgramgasse um und führen die Unter- und Oberbauanierung der Linie U4 vom Margaretengürtel bis zum Karlsplatz inklusive der Sanierung der beiden Stationen Kettenbrückengasse und Margaretengürtel durch. Im Bereich der Holztechnik sind wir aktuell mit dem Bau eines neuen Fußball-Stadions in Wiener Neustadt für 2.000 Besucher beschäftigt.

Leyrer + Graf besitzt bei Schrems/Niederösterreich einen eigenen Steinbruch. Was wird dort produziert?

Im 20 Hektar großen Steinbruch bei Schrems werden jährlich bis zu 250.000 Tonnen Schotterprodukte (Frostschutz, Drainageschotter, Zuschlagsstoffe für Beton und Asphalt, Mineralbeton, Splitte für Pflaster- und Plattenverlegung, Streusiesel, Schüttmaterialien, Wurfsteine, etc.), für den Bahn- wie Straßenbau und sonstigen Hoch- und Tiefbauarbeiten erzeugt. Der Schremser Granit ist rund 340 Mio. Jahre alt und zeichnet sich durch außergewöhnliche Dichte und Härte sowie durch seine besondere Verwitterungsbeständigkeit aus.



U4-Station Pilgramgasse: Verlängerung der U2



Mariahilfer Straße: Sanierung eines Wohnhauses mit Dachgeschossausbau

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Leyrer + Graf zählt mit einem Jahresumsatz von ca. 360 Millionen Euro und rund 1.900 Mitarbeitern zu den führenden österreichischen Bauunternehmen.

Das Familienunternehmen, 1926 von Dipl.-Ing. Anton Leyrer gegründet, steht seit 1964 im Besitz und unter der Führung von Familie Graf und zeichnet sich durch eine am Menschen orientierte Unternehmenskultur aus. Dabei erstreckt sich unser Leistungsspektrum von kleinen, privaten Aufträgen bis hin zu anspruchsvollen Großprojekten.